

Theater «bilitz» mit dem Stück «Bergkristall»

Novelle von Adalbert Stifter für Primarschüler

Gleich drei Mal gastierte das Pädagogische Theater «bilitz» Mitte September mit dem Stück «Bergkristall» im Löwen. Rund hundert Kinder wohnten der dritten Aufführung bei, Aufregung und Übermut liessen vor der Vorstellung den Lautstärkepegel ziemlich ansteigen. Aber ungewöhnlich still wurde es während des spannend inszenierten Theaters – die Kinder und Jugendlichen waren sichtlich fasziniert.



Heiratsantrag an eine Städterin.

Geschichte

Der Inhalt des gezeigten Stückes, nach einer Novelle von Adalbert Stifter, 1805–1868, ist auch heute, nach 160 Jahren noch aktuell.

Die Bewohner eines kleinen Dorfes und einer Stadt sind durch einen hohen Berg getrennt. Der Weg ist beschwerlich und so haben die Dörfler und Städter nicht viel am Hut miteinander. Im Dorf lebt eine Familie, deren Mutter einst aus der Stadt kam. Noch immer werden sie von den

Einheimischen bäugt und gemieden. Die Kinder sind weder im Dorf noch in der Stadt so richtig zu Hause. Und wie es so kommen muss, die Mutter muss wegen eines Krankheitsfalls in ihrer Familie vorübergehend zurück in die Stadt. Wenn die Geschwister Sanna und Konrad sie besuchen möchten, müssen sie den langen Weg über den Berg unter die Füsse nehmen.

Am Weihnachtsabend werden sie von starkem Schneefall überrascht, verirren sich und müssen

in einer Höhle Zuflucht suchen. Dank dem Zusammenhalt und dem Vertrauen in einen wunderschönen Bergkristall überstehen die Geschwister die kalte Nacht. Sowohl Dörfler mit dem Vater und Städter mit der Mutter suchen schon geraume Zeit nach den Kindern und als sie endlich gefunden werden, ist auch der Bann zwischen Stadt und Dorf gebrochen. Solidarität und Zusammenhalt kehren ein.

Theater «bilitz»

Dieser Geschichte nimmt sich das Theater «bilitz» diese Saison an. Seit der Gründung 1988 durch den Thurgauer Theaterpädagogen und Schauspieler Roland Lötscher touren Mitglieder des Teams mit Kinder- und Jugendtheaterstücken durch die Gegend. Ziel ist es, qualitatives, kindergerechtes Theater zu bieten, welches für die Schüler auch zum Erlebnis wird. Drei Schauspielerinnen erwecken die Novelle von Adalbert Stifter nach fast 160 Jahren zu neuem Leben und spielen mit einfachem, aber wirkungsvollem Bühnenbild und Requisiten mehrere Rollen gleich selbst.

«bilitz» spielt nicht nur für Kinder, sondern kann auch für Weiterbildungen und Seminare gebucht werden.

Primarklassen Rüti

Die theaterverantwortliche Leh-

rerin Christa Näf hat dieses Jahr die drei Aufführungen von «bilitz» für die 4. bis 6. Klasse der Schule Rüti organisiert. Gleichzeitig hat sie mit ihrer Klasse die Themen der Geschichte schon vor der Aufführung angesprochen und wird sicher auch nach dem Stück verschiedene Problematiken mit den Kindern ansprechen. Toleranz, Zusammenhalt, Mut, aber auch Misstrauen gegenüber Fremdem und Sturheit sind Attribute, welche auch in der heutigen Gesellschaft noch da sind. Dank des Theaters können ganz verschiedene Themen, welche im aktuellen Lehrplan stehen, angesprochen werden. Ihre ganze Klasse hat vor der ersten Aufführung beim Aufbau mitgeholfen und hat so schon Schauspielerinnen und Regisseurin hautnah erleben können. Die Spannung auf das aufgeführte Stück war natürlich entsprechend hoch.

Die Nachbearbeitung des Stückes fand direkt nach dem grandiosen Schlussapplaus statt, die drei Schauspielerinnen Christina Benz, Agnes Caduff und Sonia Diaz beantworteten zahlreiche Fragen der jungen Zuschauer direkt und so entstand nochmals Nähe und Verständnis. Bleibt zu hoffen, dass diese Art von Heranführen der Schüler an aktuelle Themen auch weiterhin in Theaterform erhalten bleibt.

Susanna Frick»



Die Magie des Bergkristalls.



Wir sind hier und beantworten eure Fragen.